

Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Ausschuss für Soziales und Gesundheit

Niederschrift

SGA/005/2025

der 5. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit - **öffentlicher Teil** - am Donnerstag, dem 30.01.2025, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal

Anwesenheit:

Landrat

Melzer, Uwe

AfD-Kreistagsfraktion

Oehler, Bernd

Schmidt, Jens

Spöhr, Mirko

CDU/FDP-Fraktion

Gumprecht, Christian

Pradel, Henrik, Dr.

Vohs, André

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Toll, René

Fraktion STARKE HEIMAT

Morgenstern, Thomas

Fraktion DIE REGIONALEN

Helbig, Christine

Ausschussvorsitzender

Plötner, Ralf

beratende Mitglieder

Jurk, Ilona

Lauckner, Karolin

Seyffarth, Gunter, Dr.

Fachbereichsleiter

Just, Frank

Fachdienstleiter

Heine, Conny

Rechenberger, Björn

weitere Teilnehmer

Dietrich, Cornelius

Rösler, Wiebke

anwesend bis 17:50 Uhr

Gäste

Richter, Rita

Dr. Gebert, Lutz

anwesend bis 17:50 Uhr

Entschuldigt:

beratende Mitglieder

Arndt, Christiane

Wittig, Franziska

Vorsitz: Ralf Plötner
Schriftführung: Monika Graichen
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:46 Uhr

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Plötner, eröffnet die 5. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die folgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:

- 1 Informationen, Allgemeines
- 1.1 Informationen zur Situation der Apotheken im Landkreis Altenburger Land
- 1.2 Terminänderung Integrierter Fachplan für Familien 2025-2029
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung vom 21. November 2024
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung vom 5. Dezember 2024

TOP 1 Informationen, Allgemeines

Herr Melzer begrüßt alle Teilnehmer im SGA und berichtet, dass der Haushalt 2025 im Kreistag beschlossen ist. Der Haushalt ist genehmigt, wurde unterschrieben, ist damit rechtskräftig und wird auf der Homepage vom Landratsamt Altenburger Land veröffentlicht.

Vom 16.01.2025 bis 25.01.2025 fand die Messe „Grüne Woche“ 2025 in Berlin statt. Der Landkreis präsentierte sich gemeinsam u. a. mit dem Tourismusverband Altenburger Land, der Straußenfarm Burkhardt, dem Holler-Hof, der Bäckerei Strobel, der Triller-Hofmanufaktur, dem Obsthof Geier und Getränke Patzelt. Begrüßt wurden die Besucher von den Vertretern des Altenburger Landes in der Altenburger Bauerntracht. Dies war für Thüringen einmalig und zeigte sich als guter Werbeträger für den Landkreis.

Herr Melzer begrüßt Herrn Dr. Gebert, Inhaber der Osterland Apotheke in Schmölln. Er wird zur Situation der Apotheken im Altenburger Land informieren. Herr Dietrich gibt Informationen zum AGATHE-Projekt.

Herr Dietrich berichtet über die Umsetzung des AGATHE-Landesprogrammes im Landkreis. AGATHE ist ein mobiles Informations- und Beratungsangebot für alleinlebende Seniorinnen und Senioren, das Einsamkeit im Alter entgegenwirken soll und auch gesellschaftliche Teilhabe möglich macht. Die Beratungsthemen reichen von Freizeit- und Bewegungsangeboten über die gesundheitliche Versorgung, Pflege und Mobilität. Das Angebot wird seit 2021 mit 5 Mitarbeitern, in Trägerschaft des Malteser Hilfsdienstes sehr erfolgreich umgesetzt. Im Landkreis leben derzeit etwa 10.000 alleinlebende Personen ab 63 Jahren. Im Jahr 2023 fanden 1122 Beratungen statt, 1142 im Jahr 2024. Diese haben auch dazu beigetragen, dass Menschen Hilfe und Unterstützung finden und dadurch auch länger selbständig im eigenen Haushalt leben können.

Über die Medien (MDR) wurde berichtet, dass es um die Weihnachtszeit Betrugsversuche in Zusammenhang mit AGATHE gab, u. a. in Erfurt und mehrfach im Landkreis Gotha. Die Betroffenen wurden von angeblichen AGATHE-Mitarbeitern telefonisch kontaktiert, um Zugang in deren Wohnungen zu erhalten. Bereits zum Jahreswechsel hat das Thüringer Sozialministerium Warnungen veröffentlicht. Auch im Altenburger Land gab es am Neujahrstag einen Vorfall, der möglicherweise im Zusammenhang mit AGATHE steht. Der Anrufer hat sich als Mitarbeiter des Malteser Hilfsdienstes ausgegeben und

Hilfsleistungen angeboten. Glücklicherweise wurde der Anrufer abgewiesen. Aus diesem Grund wurde eine Pressemeldung am 14.01.2025 mit einer Warnung und Hinweisen veröffentlicht. Zusätzlich wird das AGATHE-Team im nächsten Kreisjournal mit Bild vorgestellt. Wesentlich für die Arbeit von AGATHE ist, dass die Beratungen immer nur nach Terminvereinbarung stattfinden und nur auf ausdrücklichen Wunsch der Seniorinnen und Senioren. Nach aktuellem Stand gibt es keine neuen Vorfälle. Gern möchte Herr Dietrich jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt Fragen beantworten.

TOP 1.1 Informationen zur Situation der Apotheken im Landkreis

Herr Dr. Gebert, der Inhaber der Osterland Apotheke in Schmölln, informiert zur Situation der Apotheken im Landkreis Altenburger Land. Aus eigener Erfahrung als Inhaber der „Neuen Apotheke“ in Altenburg, die Ende 2024 keinen Käufer fand und geschlossen wurde, kann er den Rückgang der Anzahl der Apotheken im Landkreis bestätigen. Statistisch gab es deutschlandweit vor ca. 10 Jahren 22 000 Apotheken, zum jetzigen Zeitpunkt liegt die Zahl bei ca. 17 000 Apotheken. Jedes Jahr schließen in etwa 500 Apotheken. Tendenziell wird diese Entwicklung auch anhalten. Die Apotheken haben den staatlichen Sicherstellungsauftrag, die Bevölkerung mit Arzneimitteln zu versorgen. Der Kontrahierungszwang heißt, sobald ein Bürger mit einem Arzneimittelwunsch an eine Apotheke herantritt, ist das als Pflichtleistung zu erfüllen. 90 Prozent des Umsatzes in den neuen Bundesländern machen die Apotheken mit dem Rezept der gesetzlichen Krankenkasse und 10 Prozent mit dem Freiverkauf und dem Privatrezept. Produkte wie Lebensmittel und Babyartikel, die keinen direkten Gesundheitsbezug haben oder ähnliche Dinge dürfen nicht verkauft werden. Verkauft wird das Randsortiment, was in der Apothekenbetriebsordnung geregelt ist, das sind die freiverkäuflichen Arzneimittel, wo die Apotheken in Konkurrenz zu Drogerien und Verbrauchermärkten stehen und die Gruppe der apothekenpflichtigen Medikamente (beratungspflichtig), die der Bürger kaufen kann. Von den 90 Prozent des rezeptpflichtigen Bereiches ist der Preis durch die Arzneimittelpreisverordnung gedeckelt. Der Einkaufspreis eines rezeptpflichtigen Medikaments liegt bei 8,35 Euro plus 3 Prozent Aufschlag, unabhängig ob das Medikament günstiger oder teurer ist. Ca. 80 Prozent des Umsatzes in einer Apotheke werden wieder in die Ware reinvestiert. Für Gehälter, wo es keine Unterschiede in Ost und West gibt, werden in etwa 10 Prozent angesetzt, 5 Prozent für Miete, Strom und Wasser kalkuliert und 5 Prozent bleiben als Betriebsergebnis für bspw. Investitionen oder für den Lebensunterhalt des Apothekers. In den letzten Jahren ist der Anteil an hochpreisigen Medikamenten gestiegen. Ein zusätzliches Problem ist die Verfügbarkeit von Medikamenten. Auch der Nachwuchsmangel/Fachkräftemangel ist ein Thema. Leider erfolgte die Schließung der Apotheken vor ca. 3,5 Jahren in Altenburg, Meuselwitz und Schmölln nicht aus wirtschaftlichen Gründen, sondern es fand sich kein Nachfolger. Der Versandhandel deckt nur einen kleinen Teil der Nachfrage ab. Der rezeptpflichtige Bereich liegt bei ca. 2 Prozent. Zur Zt. gibt es im Altenburger Land 19 Apotheken. In Schmölln und Meuselwitz fehlen pro Stadt eine Apotheke. Insgesamt ist der Landkreis ausreichend aufgestellt. Langfristig wird es bspw. durch die Altersstruktur weitere Schließungen geben.

Herr Dr. Seyffarth ergänzt, dass Apotheken auf das rezeptpflichtige Sortiment die Nutzung von Rabatten (für Mengen) und Skonti (Vergütung für zügige Zahlung) gerichtlich untersagt wurde. Ständige Lieferengpässe reduzieren zusätzlich dem Geschäft seine Wirtschaftlichkeit. Die Apotheken werden von staatlicher Seite extrem reglementiert, so dass man nicht mehr von einem freien Unternehmertum sprechen kann.

Herr Dr. Gebert informiert, dass den Krankenkassen als Großkunde ein Rabatt gewährt werden muss. Dieser beträgt aktuell auf jedes Medikament 2,00 Euro und ab KW 6 - 1,77 Euro.

Frau Lauckner spricht das Thema Fachkräftemangel an und berichtet über ein Gespräch mit einer Migrantin aus der Türkei, mit Hochschulstudium, die gern in ihrem Beruf als Apothekerin in Thüringen arbeiten möchte und seit Jahren dafür kämpft. In anderen Bundesländern wäre das wohl nicht ganz so schwer. Wie ist die Entwicklung?

Herr Dr. Gebert bestätigt dies und erklärt hier einen großen Nachholbedarf, um diese Kollegen in den Beruf zu bringen.

Herr Spöhr berichtet, dass seine Tochter Pharmazie studiert. Er hat jetzt nach den kritischen Ausführungen zum Sachstand Bedenken.

Herr Dr. Gebert beschwichtigt, das war nicht sein Anliegen, die Nachwuchssorgen sind gegeben und er ist trotz der aufgezeigten Probleme nach wie vor gern Apotheker.

Herr Dr. Seyffarth bestätigt aus eigener Erfahrung die Widrigkeiten der Bürokratie, ausländische Mitarbeiter zu beschäftigen.

TOP 1.2 Terminänderung Integrierter Fachplan für Familien 2025-2029

Herr Dietrich berichtet über die Terminänderung Integrierter Fachplan für Familien 2025 bis 2029 und verweist auf eine PowerPoint-Präsentation, die im Kreistagsinformationssystem zur Verfügung steht. Er stellt den ursprünglichen Zeitplan und den neuen Zeitplan vor und erläutert den Hintergrund der Terminverschiebung sowie die Auswirkungen. Herr Dietrich informiert, dass der Fokus zukünftig vermehrt auf ältere Familienmitglieder gelegt wird. Themen wie die Pflege und das Alter werden verstärkt berücksichtigt, ohne die klassische Familienförderung zu vernachlässigen. Grund hierfür ist die Veränderung der Bevölkerungsstruktur im Landkreis.

Herr Plötner stellt fest, dass es keine Fragen gibt.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung vom 21.11.2024

Abstimmungsergebnis:

Von den 11 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Gesundheit waren zur Abstimmung 11 Mitglieder anwesend.

Die o. g. Niederschrift wurde mit 10 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung genehmigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung vom 5.12.2024

Abstimmungsergebnis:

Von den 11 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Gesundheit waren zur Abstimmung 11 Mitglieder anwesend.

Die o. g. Niederschrift wurde mit 10 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

Altenburg, den 4. März 2025

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Ralf Plötner
Ausschussvorsitzender

Monika Graichen
Schriftführerin